

## I WANT IT THAT WAY

Am vergangenen Wochenende haben die Jungs der Jahrgänge 05/06 den Bundespokal Nord in Berlin gespielt. Kurz und knapp: nach einer herausragenden Teamleistung gewinnt der HVbV die Bronzemedaille!

Der Weg zum dritten Platz begann bereits am Montag vor dem Turnier – im Trainingslager in der Wandsbeker Sporthalle. Das Trainerteam rund um Rüdiger, Justin, Niels und Isi hatte die schwere Aufgabe, aus 16 Jungs 12 für den Bundespokal zu nominieren. Bis Mittwoch war nicht klar, wer genau mitkommen würde.

Nach einer guten Vorbereitung startete das Team dann am Donnerstag gemeinsam mit den Mädels nach Berlin. Am Nachmittag konnte das Team dann in der Wettkampfhalle trainieren und sich mit den Gegebenheiten vor Ort vertraut machen. Nach einem gemeinsamen Abendessen und der von unserem Tjarki ins Leben gerufenen Yogasession, gingen alle relativ früh ins Bett (nach dem ein oder anderen Schaumbad).

Am Freitag um 15:00 Uhr stand dann das Auftaktspiel gegen Berlin an. Wir konnten nicht so performen wie gewünscht und verloren das erste Spiel relativ deutlich. Das Ziel – mindestens dritter in der Gruppe zu werden – weiterhin fest im Blick, wurde auch am Freitagabend wieder fleißig auf dem Gang im Hotel Yoga gemacht und früh ins Bett gegangen. Am Samstagmorgen spielten wir dann das erste Spiel gegen den SHVV – nach einem etwas holprigen Start gewinnen die Jungs das Spiel mit 2:0. Ein wichtiger Sieg, um weiterhin im Rennen zu bleiben. Im letzten Gruppenspiel gegen den WVV zeigten die Jungs erst im zweiten Satz was sie können – leider etwas zu spät um das Spiel noch zu drehen (16:25; 23:25).

Trotz zwei Niederlagen haben wir unser Gruppenziel erreicht und somit die Chance ins Halbfinale einzuziehen. Unser Gegner für dieses Spiel waren die Jungs aus Sachsen-Anhalt. Nach einer starken Teamleistung gewinnt der HVbV das Spiel souverän mit 2:0 – HALBFINALE! Die Laune hätte an diesem Abend nicht besser sein können – das ein oder andere Schaumbad, Country Roads in Dauerschleife und natürlich Yoga auf dem Gang.

Am Sonntag hieß es dann um 06:00 Uhr: Morgenaktivierung, Frühstück, Halle. Rüdiger und Isi haben die Jungs vor dem Spiel auf das eingestellt, was sie in dem Spiel gegen den WVV erwarten würde. Die Jungs waren heiß, wollten unbedingt das Finale erreichen und zeigten dies von Anfang an auf dem Feld. Wir führten bis zum Ende des ersten Satzes immer mit ein paar Punkten, die Stimmung auf und neben dem Feld war herausragend. So gut, dass der WVV teilweise ziemlich ratlos aussah. Am Ende waren es dann leider ein, zwei kleine Fehler zu viel, die uns den Satz gekostet haben – 23:25. Auch den zweiten Satz beginnen wir stark. Knüpfen genau dort an, wo wir im ersten Satz aufgehört haben. Mittlerweile war es nicht nur auf dem Feld ein Gegeneinander, sondern auch auf der Trainer- und Auswechselbank. Das gesamte Team hat gezeigt: wir wollen das hier gewinnen! Wir wollen verdient in das Finale! Doch auch hier liefern wir uns am Ende zu viele kleine Eigenfehler, sodass auch dieser Satz mit 22:25 an die WVV geht. Verdient – denn sie haben in der entscheidenden Phase weniger Fehler gemacht. Aber: wir waren nur ganz knapp von einem Finaleinzug entfernt. Es hat nicht viel gefehlt. Die Jungs wissen jetzt, wo sie stehen und was sie können. Wir haben noch bis Mai Zeit, um an uns zu arbeiten und beim nächsten Bundespokal dann noch besser zu performen.

Dieses Turnier hat die Jungs als Team zusammenwachsen lassen. Aus einer Mannschaft ist ein **Team** geworden. Ganz besonders stolz sind wir Trainer, dass die Jungs aus sich herausgekommen sind, laut waren und Stimmung gemacht haben – sogar mit einer Verwarnung durch das Schiedsgericht 😊.

Für den HVbV

Zuspiel:

Valentin Janser (OSV)  
Luca Radeke (OSV)

Diagonal:  
Mads Henning (OSV)  
Noel Freda (ETV)

Außen:  
Tjark Saß (OSV/VJF)  
Nick Hoffmann (ETV)  
Bent Petersen (VG HaPi)  
Ole Petersen (VG HaPi)

Mitte:  
Jesse Justi (ETV)  
Kalle Pieper (ETV)  
Tjard Ocker (OSV)

Libero:  
Ole Beisersdorf (OSV)

Trainer: Rüdiger Strosik  
Co-Trainer: Isabel Jaß

Wir möchten uns außerdem bei Stefan Bräuer für die lückenlose Twitch-Übertragung bedanken!